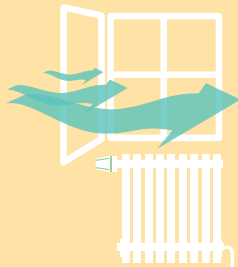


Übrigens:

Befreien Sie Ihre Heizung von Hindernissen und Barrieren wie z.B. langen Vorhängen, ungünstig platzierten Büromöbeln sowie am Heizkörper trocknenden Handtüchern. Diese können den Wärmeverbrauch in Ihrem Büro zusätzlich um 20 % erhöhen. Um das zu vermeiden - und eine optimale Wärmeverteilung in Ihrem Büro zu erreichen- indem Sie Ihr Mobiliar ca. 30 cm von den Heizkörpern abrücken.

Stoßlüften bitte!

Um den Wärmeenergieverbrauch nicht unnötig zu erhöhen und trotzdem angenehm frische Luft zu haben, sollte regelmäßig stoßgelüftet werden. Drehen Sie dabei die Heizung herunter und öffnen Sie das Fenster weit (wenn möglich mit Durchzug). In der Heizperiode ist eine Lüftdauer von ca. 5 Minuten völlig ausreichend. Werden Fenster dagegen stetig „auf Kipp“ gelassen, während die Heizung läuft, kühlen einerseits die Wände aus, andererseits wird ein großer Teil der warmen Luft direkt „aus dem Fenster geheizt“. Dadurch wird nicht nur unnötig Wärmeenergie verbraucht, das Lüften dauert auch etwa fünf Mal so lang. Stoßlüften stellt eine wesentlich effektivere und effizientere Variante dar. Im gesamten Gebäude können damit ca. 7 % der Energie eingespart werden.



Übrigens:

Wenn Sie effektiv lüften, vermeiden Sie im Raum ebenfalls Feuchtigkeits- und Schimmelbildung.

Ihre Energiespartipps auf einen Blick:

Strom

- Drück mich zum Abschied - alle Geräte über eine abschaltbare Steckerleiste vom Stromnetz trennen
- Der Letzte macht das Licht aus - das Licht ausschalten, wenn es nicht benötigt wird

Wärme

- Einfach mal runterdrehen - Heizung auf optimale Raumtemperatur (20-21 °C / Stufe 3) einstellen
- Stoßlüften bitte - anstatt Dauerlüften - Fenster zum Lüften weit öffnen, Heizung dabei herunterdrehen

Kontaktdaten von dem Energiesparteam vor Ort:

Telefon: 03334 657403
Mail: henning.golueke@hnee.de

Die HNEE spart Energie



Gefördert durch:



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



echo



Die HNEE spart Energie

An Ihrer Hochschule werden jedes Jahr rund 3,4 Mio. kWh Energie (Wärme und Strom) verbraucht. Sie - als Beschäftigte der Hochschule - benötigen einen Teil dieser Energie, um tagtäglich Ihrer Arbeit nachzugehen. Gleichzeitig nehmen Sie eine besondere Rolle ein, da Sie Ihren eigenen Energieverbrauch und damit auch den Energieverbrauch Ihrer Hochschule bedeutsam reduzieren können. Durch die Änderung einfachster Verhaltensweisen können Sie helfen, an Ihrer Hochschule Energie einzusparen. Bereits 2 % Einsparung beim Strom (ca. 28.000 kWh) und 1 % bei der Wärme (ca. 20.000 kWh) würden bei Ihnen zu Kosteneinsparungen von fast 8.000 € führen - in Verwaltungsgebäuden bzw. bei überwiegender Büronutzung sind sogar Einsparungen bis zu 9 % bei der Wärme und 18 % beim Strom möglich.

Energieverbrauch und Energieeffizienz stehen in engem Zusammenhang mit globalen Klimaänderungen und den daraus resultierenden Folgen für die Umwelt. Sie können aber nicht nur Energie einsparen - sondern auch Emissionen von umweltschädlichem CO₂ verhindern. Im Beispiel sind es ca. 18 Tonnen CO₂, was - zum Vergleich - in etwa einer Person 37 Flüge von Hannover nach Mallorca ermöglicht oder dem Jahresausstoß von 9 Mittelklasse-PKW bei einer Fahrleistung von 12.000 Kilometern entspricht. Diese Einsparungen werden dringend benötigt um das Klima zu schützen und unsere Welt zu bewahren. Ihre Hochschule wird aktiv und setzt sich ein - tragen auch Sie dazu bei! Handeln Sie energiebewusst, leisten Sie Ihren persönlichen Beitrag - und bewegen Sie damit viel. Ersparen Sie der Umwelt unnötige CO₂-Emissionen, sparen Sie Energie - und dabei zusätzlich auch Kosten. Im Projekt ECHO haben wir für Sie in dieser Broschüre die wichtigsten Energiespartipps für den Arbeitsplatz zusammengetragen und durch interessante Hintergrundinformationen ergänzt.

Vielen Dank,
Ihr ECHO-Projektteam.



Strom sparen

Drück mich zum Abschied!

An Ihrem Arbeitsplatz nutzen Sie sicherlich eine Vielzahl elektrischer Geräte - zum Beispiel Ihren PC oder Laptop, Monitor, Drucker, Scanner, Fax. Werden diese nicht vollständig abgeschaltet, sondern im Stand-By-Betrieb belassen, wird dadurch unnötig Energie verbraucht. Dies kann mit ein paar einfachen Handgriffen vermieden werden. Schließen Sie dazu alle Geräte an einer abschaltbaren Steckerleiste an - sollten Sie eine solche benötigen, wenden sie sich bitte per Email an hausmeister@hnee.de. Zum Feierabend und bei längerer Abwesenheit können Sie dann alle Geräte gleichzeitig abschalten und den Stand-by-Betrieb vermeiden.



Übrigens:

Möglicherweise können Sie und Ihre KollegInnen Geräte wie Kopierer, Drucker oder Faxgeräte auch gemeinsam nutzen. Auch gemeinsam genutzte Multifunktionsgeräte (vereinen Faxgerät, Drucker, Kopierer und Scanner) stellen eine energieeffiziente und auf Dauer kostengünstige Lösung dar.

Der Letzte macht das Licht aus!

Manchmal brennt das Licht, obwohl das gar nicht nötig ist. Das gilt übrigens nicht nur für Ihr Büro - auch im Flur, in der Küche, in Besprechungs-, Seminar- und Laborräumen können Sie mit einer Handbewegung unnötig brennendes Licht ausschalten und dadurch durchschnittlich 4 % der jährlichen Stromkosten einsparen.



Übrigens:

Natürliches Tageslicht hebt die Laune und das Wohlbefinden (selbst wenn es regnet). Ist davon ausreichend vorhanden, kann die Beleuchtung im Büro ebenfalls ausgeschaltet bleiben.

Energiesparmythos: Früher wurde häufig die Empfehlung ausgesprochen, Leuchtstoffröhren auf Grund ihrer langen, verbrauchsintensiven Vorglühphase nur bei sehr langen Abwesenheiten auszuschalten. Dank modernerer Technologie gilt dies heute nicht mehr. Das Licht 65-mal pro Tag an und auszuschalten ist energetisch und wirtschaftlich heute bedeutend günstiger als 10 Stunden Dauerbetrieb.

Wärme sparen

Einfach mal runterdrehen!

Jedes Grad, um das die Raumtemperatur reduziert werden kann, spart 6 % der Heizenergie ein. Überprüfen Sie, ob Ihre Heizung im Büro möglicherweise zu hoch eingestellt ist - ideal sind tagsüber 20-21 °C (am Heizungsregler Stufe 3). Nachts und am Wochenende erfolgt automatisch eine Absenkung der Heizung, so dass Sie die Heizung nach Feierabend nicht herunter regeln brauchen. Planen Sie eine längere Abwesenheit (beispielsweise einen Urlaub), sollten die Heizkörper jedoch keinesfalls komplett heruntergeregelt werden, sondern idealerweise auf 12-15 °C (am Heizungsregler Stufe 2) eingestellt sein. Sinkt die Temperatur unter 12 °C, dauert das Aufheizen des Büros umso länger - was der Energieeinsparung im Vorfeld entgegenwirkt. Nutzen Sie hier gern das im ECHO-Paket enthaltene Energiesparthermometer, das Ihnen Ihre Raumtemperatur anzeigt.

